

Privates Gymnasium verspielt !

Hoffbauer-Gymnasium kommt doch nicht nach Kleinmachnow

Der Vorsitzende der Kleinmachnower CDU-Fraktion, Ludwig Burkardt, erklärt:

Die Hoffbauer-Stiftung hat sich für **Teltow** als Standort entschieden. Dazu kann man der Stadt Teltow nur gratulieren. Teltow hat offenkundig den cleveren Bürgermeister und die verantwortungsbewußteren Stadtverordneten.

Bürgermeister Blasig hat sich mit der Maxim-Gorki-Lösung hoffnungslos „verzockt“, und die spät-sozialistische Mehrheit in der Gemeindevertretung aus **SPD, DIE LINKE/PDS, FDP** und einigen anderen Altvorderen hat ihre Verantwortungslosigkeit mit der Ablehnung des Antrages der **CDU-Fraktion**, den Bürgermeister zur fristgerechten Vorlage eines für Hoffbauer akzeptablen Angebotes zu veranlassen, nachhaltig unter Beweis gestellt.

Die CDU Kleinmachnow wird die Bürger einladen, bei der Kommunalwahl 2008 und der Bürgermeisterwahl 2009 die richtige Antwort zu geben!

Wie geht es weiter?

Die CDU-Fraktion wird in der nächsten Sitzung zwei Anträge einbringen:

1. Die Gemeinde Kleinmachnow soll Verhandlungen mit dem Land Brandenburg und dem Land Berlin aufnehmen, um eine Legalisierung des **Besuchs von Berliner Gymnasien durch Kleinmachnower Schüler** zu erreichen. Der Staatsvertrag bietet dazu eine geeignete Grundlage.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, alsbald ein Konzept zur **Errichtung eines gemeindeeigenen Gymnasiums** zu erarbeiten. Dazu sind auch die notwendigen Verhandlungen mit dem Landkreis und dem Land Brandenburg aufzunehmen. Beide müssen zustimmen bzw. genehmigen!

Ein weiterer Ausbau des Weinberg-Gymnasiums wird nicht ausreichen. **Kleinmachnow braucht dauerhaft 8 bis 10 Gymnasialklassen in einem Jahrgang.** Es ist auch ein **alternatives Profil** für das gemeindeeigene Gymnasium wünschenswert.

"CDU macht Schule" wird nicht nur die Überschrift für die Arbeit der **CDU-Fraktion** im letzten Jahr der Wahlperiode sein, sondern auch über dem Kommunalwahlkampf 2008 stehen.

7. Juli 2007